

# DIE VERMESSUNG DER SPRACHEN

Kompetenzerfassung im Sprachenbereich

## 19. FEBRUAR 2011, VHS FAVORITEN



Diese Tagung legt den Fokus auf unterschiedliche Arten der Kompetenzerfassung im Sprachenbereich.

**Mit welchen Instrumenten können Lernende selbst oder Unterrichtende messen, welche Lernfortschritte gemacht wurden bzw. welches Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen in der jeweiligen Fertigkeit erreicht wurde?**

Der Bogen spannt sich inhaltlich von standardisierten Prüfungen bis hin zu Kompetenzportfolios. Diese Tagung findet als Kooperation zwischen dem Verband Österreichischer Volkshochschulen und den Wiener Volkshochschulen statt.

**SAMSTAG, 19. FEBRUAR 2011  
11.00–17.00 UHR**

**VHS Favoriten, 1100 Wien, Arthaberplatz 18**

Tagungsbeitrag: EUR 12,-  
(inklusive Mittagsbuffet und Getränke)

**Anmeldung ab sofort unter:**

Verband Österreichischer Volkshochschulen  
Frau Rita Landauer rita.landauer@vhs.or.at  
Tel.: +43/1/216 4226/13, Fax: +43/1/214 3891

Überweisung des Tagungsbeitrags an:  
Verband Österreichischer Volkshochschulen  
Bank Austria Creditanstalt AG  
Konto Nr. 0947-31007/00, BLZ 12000

**Anmeldeschluss: 11. Februar 2011**

### PROGRAMM

**11.00 – 13.00**

#### Plenum

##### BEGRÜßUNG

Elisabeth Feigl-Bogenreiter,  
Verband Österreichischer Volkshochschulen  
und Thomas Fritz, Die Wiener Volkshochschulen GmbH

##### IMPULSREFERAT 1

#### Sprachkompetenzen beurteilen – Instrumente, Chancen und Risiken einer zeitgemäßen Beurteilungskultur

Thomas Studer (Universität Freiburg, Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache)

##### IMPULSREFERAT 2

#### Can descriptors do the job? – Do descriptors, such as in the CEFR, manage to capture language proficiency?

Gareth Hughes, Member of the European Validation Committee of the Council of Europe

**13.00 – 14.30**

#### Mittagsbuffet

mit Markt der Ideen und Worldcafé

##### Worldcafé-Beiträge:

- Quali-T Projektpartner (UK, Tschechien, Spanien, Schweden, Estland, Deutschland – Präsentation der eigenen Arbeit, Möglichkeit für Fragen zur Situation in den jeweiligen Ländern)

- telc – Die Europäischen Sprachenzertifikate

- ösd – Das Österreichische Sprachdiplom

- Linzer Modell Kompaz (Kompetenzanerkennungszentrum)

- Grundtvig-Projekt „SHOW-MI“

- Europass

- Tiroler Kompetenzmodell

- Projekt IBAC – „Identification, assessment and recognition of informally acquired competences“

**14.30 – 16.00**

#### Workshops

##### 1) Einfluss von Prüfungen auf den Unterricht am Beispiel von DaF/DaZ

Angelika Hrubesch, Alfazentrum der Wiener Volkshochschulen GmbH

##### 2) Die Rolle der Kursleiterin beim Unterrichten mit dem ESP

Claudia Tessier de Wanner, Volkshochschule Innsbruck, und Ann-Christin Hahn, Folkuniversitetet, Lund/Schweden (zweisprachig Englisch-Deutsch)

##### 3) Die Umsetzung des GERS im VHS-Alltag

Christine Bitsche, Volkshochschule Tirol und Steffi Dietrich-Mehnert, Verband Thüringer Volkshochschulen

##### 4) Einstiegstests, Lernzielkontrollen und andere Möglichkeiten der Kompetenzfeststellung zu Beginn und während des Unterrichts

Elisabeth Schlocker, ÖSZ und Christine Andel, Volkshochschule Korneuburg

##### 5) Schnupper-Workshop „Kompetenzprofil für Personen mit Migrationshintergrund“ – ein Angebot der VHS Linz

Angela Mir-Sadry, Beraterin bei der Volkshilfe OÖ

##### 6) SHOW-MI – making migrants' languages visible

Beate Benndorf, Verband Thüringer Volkshochschulen und Thomas Fritz, Die Wiener Volkshochschulen GmbH (zweisprachig Englisch-Deutsch)

**16.15 – 17.00**

#### Podiumsdiskussion

##### DISKUSSION

#### Ist die (Sprachmess)Latte zu hoch gesetzt?

Gareth Hughes, Christine Bitsche (VHS Tirol), Elisabeth Schlocker (Österreichisches Sprachenkompetenzzentrum), Montse Gonzalo (Escuelas d'Idiomas, Mallorca); Moderation Elisabeth Feigl-Bogenreiter

##### „QUALI-T: Quality in Language Learning“

Die Grundtvig Lernpartnerschaft „QUALI-T: Quality in Language Learning“ (2009-2011) hat es sich zum Ziel gesetzt herauszufinden, wie die Qualität im Bereich des Sprachenlernens in der Erwachsenenbildung gesichert werden kann.

So werden im Rahmen der Partnerschaft etwa folgende Fragen diskutiert: Wie werden Reflexions- und (Selbst-) Bewertungsinstrumente wie das Europäische Sprachenportfolio, der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen oder KursleiterInnen-Portfolios eingesetzt, um den Sprachunterricht in der Erwachsenenbildung zu verbessern? Wie kann eine fundierte KursleiterInnen-Ausbildung das Kursniveau heben?

Nähere Infos unter: [www.vhs.or.at](http://www.vhs.or.at)